

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912

63 (14.3.1912)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S, Kleinstzeile 20 S.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 63.

Donnerstag den 14. März 1912.

83. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

⚡ Karlsruhe, 13. März. Im 57. Lebensjahre ist hier infolge eines Schlaganfalls Baurat Hermann Eisenhauer gestorben. Im Jahre 1885 trat er als Ingenieur bei der Eisenbahnbauinspektion in Freiburg ein, war später Bahnbauinspektor in Offenburg, Stühlingen und Singen. Im Jahre 1903 wurde er anstelle des gleichfalls infolge eines Schlaganfalls verstorbenen Baurats Friedrich Stolz unter Verleihung des Titels Baurat zum Kollegialmitglied der Generaldirektion der Staatseisenbahn ernannt.

— Durlach, 14. März. Wie wenig der hier so gebräuchlich gewordene Ausdruck „in Durlach brennt es ja nicht mehr“ gerechtfertigt ist, dürfte durch die Tatsache widerlegt sein, daß außer den bekannten 5 größeren Brandfällen noch 25 kleinere Zimmerbrände bzw. Fahrnißschäden im Jahre 1911 in Durlach zur Anzeige gelangt sind. Trotz aller Vorsicht kann man durch die Unvorsichtigkeit anderer oder durch unglückliche Zufälle auch in Feuergefahr kommen, und man kann daher den nicht versicherten Familien u. bei der sehr mäßigen Prämie immer und immer wieder nur anraten, ihren Hausstand gegen Feuergefahr zu versichern. Als besonders empfehlenswerte Firma kann hierfür die Gothaer Feuerversicherungsbank a. S. zu Gotha (Bezirksvertreter Karl Preis, Kaufmann in Durlach) genannt werden, welche auch aus dem abgelaufenen Jahre wieder 70 % Ueberschuß auf die Prämiensummen vergütet und daher zu den billigsten und constantesten Feuerversicherungs-gesellschaften zählt.

⚡ Bruchsal, 13. März. Die Familie des Vorarbeiters Schropp wird schwer vom Unglück verfolgt. Vor 2 Tagen starb ein 10 Monate altes Kind, ein anderes Kind stürzte gestern die Treppe hinab und brach sich sämtliche Zähne, während Schropp selbst

in einer hiesigen Schuhfabrik in die Transmissionsion geriet, sodaß ihm der rechte Arm völlig vom Rumpfe getrennt wurde.

△ Mannheim, 13. März. In der Generalversammlung des Vereins für Feuerbestattung Mannheim-Ludwigshafen wurde mitgeteilt, daß sich der Mitgliederstand von Ende 1910 bis Ende 1911 von 1450 auf 1570 erhöht hat. Die Zahl der im hiesigen Krematorium eingekerkerten Leichen betrug im abgelaufenen Jahre 218 gegenüber 188 im Jahre 1910; hiervon entfielen 138 auf Mannheim und 80 auf auswärtige Orte. Der Jahresbericht legte Zeugnis ab von einer stetig fortschreitenden Einbürgerung der Feuerbestattungs-idee.

⚡ Neustadt i. Schw., 13. März. Als der Kutscher Becker der Papierfabrik Neustadt versuchte, die durchgehenden Pferde anzuhalten, wurde er zu Boden gerissen und Pferde und Wagen gingen über ihn hinweg. Der Verunglückte erlitt tödliche Verletzungen.

⚡ Aus Baden, 13. März. (Badischer Schwarzwaldverein.) Die diesjährige Hauptauschussung findet am Sonntag den 14. April in Freiburg statt.

⚡ Aus Baden, 13. März. (Osterr. Postverkehr.) Die Versendung mehrerer Pakete mit einer Postpaketadresse ist für die Zeit vom 1. bis einschließlich 6. April weder im inneren deutschen Verkehr noch im Verkehr mit dem Ausland (ausgenommen Argentinien) gestattet. Nach Argentinien können auch in dieser Zeit mehrere, jedoch höchstens 3 Pakete, mit einer Postpaketadresse versandt werden.

— Badischer Verband für Frauenbestrebungen. Der 1. Verbandstag findet bekanntlich Samstag den 16. März in Rastatt im Gasthaus zur Linde statt. Er beginnt vormittags 12 Uhr und bringt zunächst nach einem einleitenden Referat eine Aussprache über die Mitarbeit der Frauen in den bad. städt. Kommissionen. Am Abend finden dann 2 Vorträge über „Die Frau in der

Wohnungsfrage“ und „Die Frau in der Gemeinde“ statt. Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß der Zutritt zu der Veranstaltung jeder badischen Frau unentgeltlich offen steht.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. März. Zum ersten Male in Deutschland hat sich heute früh in Johannis-tal der Fall ereignet, daß zwei Flugmaschinen in der Luft zusammenstießen und durch den Anprall abstürzten und zertrümmert wurden. Die beiden Piloten, die zwei Eindecker trugen, stürzten aus einer Höhe von 5 Metern ab. Der Flugschüler Badowski trug bei dem Sturz einen Bruch des rechten Armes, ferner Bein- und Kopfverletzungen davon. Der eine Eindecker war mit dem Aviatiker Schwandt als Führer und Badowski als Passagier besetzt. Der zweite Flugapparat wurde von dem Aviatiker Kettinger gesteuert. Kettinger war eben aufgestiegen, als gleich darauf sich Schwandt mit Badowski in die Luft erhob. Bald sah man beide Eindecker in schönem Fluge dicht hintereinander dahingleiten. Bei einem Landungsmanöver wollte Schwandt dem Kettingerschen Eindecker ausweichen. Die Wendung war jedoch zu kurz und ehe der gefährdete Flieger ausweichen konnte, fuhr das Flugzeug Schwandts direkt in den Eindecker Kettingers hinein. Unter lautem Krachen stürzten beide Maschinen zur Erde. Im ersten Augenblick waren die Zeugen des Vorfalles vor Schreck wie gelähmt und fürchteten bereits das Schlimmste. Glücklicherweise war der Absturz noch glimpflich abgelaufen. Unter der vollständig zertrümmerten Maschine wurde Badowski mit erheblichen Verletzungen hervorgezogen. Schwandt kam mit einigen Hautabschürfungen davon. Kettinger ist ganz heil geblieben.

* Wittenberge, 13. März. Die Singer-Nähmaschinenfabrik sperrte heute ihre sämtlichen Arbeiter und Arbeiterinnen aus. Betroffen sind etwa 1400 Personen. Die

Feuilleton. 23)

Durch die Klippen.

Roman von Alexander Römer.

(Fortsetzung.)

Die angeborene Trägheit, die Neigung für berauschte Getränke gewannen beim Vater schon nach wenigen Wochen wieder die Oberhand. Annalises kindisches Wesen fesselte niemand; sie war einzig auf Grete, ihre Zungfer, angewiesen, wenn sich nicht hier und da eine wohlwollende ältere Dame fand, die sich mitleidig ihrer annahm. Die Natur des großsprecherischen Vaters durchschauten Fremde sehr bald. Sehr freundlich und dankbar nahm Annaliese indes solche gutgemeinten Annäherungsversuche der Damen, die dann meist in die Lage kamen, einige Ratschläge zu erteilen, nicht auf, sie haßte die Moral- und Anstandspredigerinnen, wie sie sie nannte, und ging gern ungebunden ihren Weg.

Bekanntschaften mit jungen Herren ergaben sich nur flüchtig. Herr Dr. Lambeck ermutigte sie nicht, ermahnte vielmehr täglich zur Vorsicht. Man wisse ja nie genau, mit wem man es zu tun habe, hochtönende Namen seien auf Reisen keine Gewähr.

Annaliese schmollte öfter wegen der ihr ihrer Meinung nach noch auferlegten Beschränkungen, langweilte sich im ganzen und verlangte nach Hause.

Aber des Vaters Wünsche stimmten nicht mit den ihren überein. Daheim wurden die Dinge in vieler Beziehung anders für ihn, sagte er sich, und in diesem Reiseleben fand er allerlei Reize.

Wer fragte danach, wenn er bis spät in die Nacht bei der Flasche sitzen blieb, zuweilen in Gesellschaft, meist für sich allein, wie er es gewohnt war? Annaliese mußte sich darein finden, wenn er erst um Mittag zur Table d'hôte sichtbar wurde. Sie erlebte unterdes mit Grete allein allerlei Abenteuer bei ihren Streifereien.

Was Italien bot an Kunstschätzen und Naturschönheiten, blieb im großen ganzen ihrem Sinn verborgen, sie stimmte sich allmählich zu Gretes Niveau herab, ließ im übrigen auch ihren Launen die Zügel schießen und isolierte sich so immer mehr von der besseren Fremden-gesellschaft um sie her.

Als der Frühling herannahte, faßte Dr. Lambeck den Entschluß, nach Oberitalien zurück-zukehren. Die Riviera, Monaco lockten ihn, das bot doch einige Aufregung, die in seinem Leben schließlich ganz fehlte.

Von Zeit zu Zeit raffte sich Annaliese zu einem Briefe an Elisabeth Werner auf. In den schlaffen, zaghafsten Stunden, wenn ihr die Erinnerungen an die Mutter, deren Tod sie rasch überwunden hatte, kamen, an das Leben, das sie an deren Seite geführt hatte und das so grell abstach gegen das des Augenblicks, erwachte ihre Sehnsucht nach Elisabeth.

„Bärst Du doch hier und mit uns,“ klagte sie, nachdem die Reise an die Riviera beschlossen war, „dieses Fahren von einem Ort zum andern ist viel langweiliger, als ich mir gedacht habe. Ich habe mit Papa gesprochen, er ist einverstanden, daß ich Dich herbeirufe. Bitte, komme, reise sofort und triff uns in San Remo. Du hast es der lieben, unvergeßlichen Mama versprochen, mich nicht zu verlassen, nun fordere ich Dein Versprechen ein. Im übrigen ist es für Dich, die Du niemals herankommst, doch sicher ein großes Vergnügen, die Riviera kennen zu lernen, also, liebste Elisabeth, auf Wiedersehen! Nach-schrift: Hast Du nichts vom Regierungsrat Solm gehört? Ihr klicktet früher immer zusammen. Papa sagte, er habe riesig Karriere gemacht und werde es noch einmal weit bringen. Er war in der letzten Zeit recht nett und umgänglich geworden.“

Ursache der Aussperrung ist ein Streit der Forsternabteilung.

* Essen, 13. März. In der heutigen Vorstandssitzung des Zeichenverbandes fand nach einem eingehenden Vortrag des Bergrates Handbrock eine allgemeine Aussprache statt. Es wurde der Schutz der Arbeitswilligen allgemein als vielfach unzureichend bezeichnet.

* Homburg v. d. S., 14. März. Auf den am 12. März von hier nach Bad Nauheim abgehenden Personenzug wurde der „Boss. Ztg.“ zufolge zwischen Holzhausen und Rothheim ein Anschlag ausgeführt. Die Maschine stieß auf eine quer über das Hauptgeleise gelegte Schiene, von der ein Teil durch die Maschine zertrümmert wurde, während der andere Teil einen Signalmast umwarf. Glücklicherweise kam der Zug nicht zum Entgleisen. In der Nacht sind 2 der Tat verdächtige Kroaten verhaftet worden.

* Stuttgart, 14. März. Die evang. Landessynode nahm in ihrer gestrigen Sitzung bei Beratung des Entwurfs eines kirchlichen Gesetzes betr. die Ausübung der landesherrlichen Kirchenregimentsrechte im Falle der Zugehörigkeit des Königs zu einer anderen als der evangelischen Konfession die entscheidende Bestimmung in der Form an, daß anstelle der Mitglieder des aufgehobenen geheimen Rats zwei der evangelischen Kirche angehörende Staatsminister oder Chefs der Verwaltungsdepartements in die Rechte des Kirchenregiments einzusetzen sind.

Norwegen.

* Christiania, 14. März. Der deutsche Gesandte hat gestern den Glückwunsch der deutschen Regierung zur Entdeckung des Südpols schriftlich zum Ausdruck gebracht.

England.

* London, 13. März. Die Konferenz zwischen den Bergwerksbesitzern und den Kohlenarbeitern ist auf morgen vertagt worden.

London, 13. März. In mehreren Landdistrikten Schottlands wurden Bäckerläden gestürmt und Kohlen- und Kokslager geplündert. In Nottingham hat die Staatsanwaltschaft gegen ein sozialistisches Blatt Anklage wegen Aufreizung zum Mord erhoben. Es wurden zwei Verhaftungen vorgenommen.

* Sheffield, 13. März. Nachdem die Werke außerordentliche Anstrengungen gemacht haben, ihre Betriebe aufrechtzuerhalten, schießt jetzt einer nach dem andern, da sie es für weniger kostspielig halten, den Betrieb einzustellen, als weiterhin für die Tonne Kohlen 32½ Schilling zu bezahlen.

* Portsmouth, 13. März. Die 13 Opfer bei dem Unglück des Unterseeboots „A 3“ sind heute mit allen militärischen Ehren bestattet worden.

Italien.

* Rom, 14. März. (Tel.) Als sich der

König heute morgen zu einer Seelenmesse für den König Humbert nach dem Pantheon begab, feuerte ein Unbekannter mehrere Revolvergeschosse auf ihn ab. Der König blieb unverletzt. Der Täter wurde verhaftet.

* Genua, 14. März. Als ein Bankier seine Wohnung verließ um sein Geschäft aufzusuchen, streckten ihn zwei Banditen durch Revolvergeschosse nieder. Die Räuber raubten ein Säckchen mit 20 000 Lire. Ein junges Mädchen, das durch die Schießerei herbeigelockt wurde, wurde durch einen Revolvergeschuß schwer verwundet. Die Mörder entkamen.

Rußland.

* Tobolsk, 14. März. Bei Tschim wurden weitere 34 Leichname von Personen gefunden, die bei dem letzten Schneesturm ums Leben gekommen sind.

Amerika.

* Washington, 14. März. Präsident Taft wies in einer Konferenz im weißen Hause darauf hin, daß die Neutralität in den Gesetzen der Vereinigten Staaten nicht genügend berücksichtigt sei und sagte, daß es schwierig sein werde, den Frieden mit Mexiko zu erhalten, wenn nicht der Kongreß neue Maßregeln ergreife.

Italienisch-türkischer Krieg.

Rom, 13. März. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Benghasi vom 12. März: Die italienischen Truppen griffen heute zwei Döser nordöstlich von Tojat an, die vom Feinde tapfer verteidigt wurden und eroberten sie. Der Feind wurde zur Flucht gezwungen und mit dem Bajonett verfolgt. Er verlor sicher mehr als 1000 Tote, von denen 400 von den Italienern aufgefunden wurden. Die Zahl seiner Verwundeten ist noch größer. Bei den Italienern fielen 3 Offiziere und 26 Mann. 7 Offiziere und 56 Soldaten wurden verwundet.

* Konstantinopel, 14. März. Der Kriegeminister veröffentlicht ein Telegramm des Kommandanten von Tobruk, wonach am 11 d. M. die Italiener zuerst vertrieben wurden, alsdann aber wieder die Offensive ergriffen haben. Der Feind mußte sich schließlich in die Festungswerke und auf die Schiffe flüchten. Die Italiener hatten beträchtliche Verluste, auf türkischer Seite wurden 18 Mann getötet und 67 Mann verwundet.

* Konstantinopel, 14. März. Das Kriegeministerium macht bekannt, daß Dampfer und Segelschiffe von heute an nach Sonnenaufgang die Meerenge nur dann passieren dürfen, wenn sie von Bojen geführt werden. Segelschiffe sind zu schleppen. Sonst ist die Durchfahrt wegen der drohenden Gefahr untersagt.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 13. März. [II. Kammer.] In der fortgesetzten Beratung des Gewerbe-

budgets vertrat Abg. Vogel-Mannheim (f. Bp.) den Wunsch nach tunlichster Berücksichtigung der Handwerkerorganisationen bei Vergabung staatlicher Arbeiten. Er empfahl ferner das Institut der Handwerksfachverständigen, um zu vermeiden, daß Arbeiten zu Schleuderpreisen vergeben werden. Redner bekannte sich als eifriger Anhänger des Genossenschaftsgedankens und beantragte die Erhöhung der bezüglichen Budgetforderungen von 10 000 Mk. auf 15 000 Mk. Abg. Gierich (konf.) wandte sich gegen die Schädigung des Mittelstandes durch die Wandelager, Warenhäuser, Konsumvereine u. und sprach seine Anerkennung über die rasche Berichterstattung des statistischen Landesamtes aus. Minister v. Bodman dankte für das Lob, welches der Landesstatistik gewidmet wurde und gab dann seiner Freude Ausdruck über die Aufwärtsbewegung des Wirtschaftslebens. Handel, Industrie und Gewerbe könnten nur gedeihen unter der schützenden Hand des Reiches und dessen Zollpolitik. Der Minister verwies auf die Notwendigkeit langfristiger Handelsverträge, die zunehmende Bedeutung der Elementarstoffe (Elektrizität u.) und betonte, daß der Arbeiter trotz seiner einseitigen Beschäftigung in den großen Betrieben schließlich bewundernd vor dem fertigen Werke stehe. Auf die Spezialfragen übergehend, erklärte der Minister sein Einverständnis mit den Darlegungen des Berichterstatters über die Petition der Gewerbeschule und den Umbau für das Landsgewerbeamt. Gegen den 2. Teil des Gesetzesentwurfs betrug die Sicherung der Bauforderungen beständigen gewichtige Bestimmungen, die übrigen Bestimmungen würden streng gehandhabt, die Klagen über das Submissionswesen sollen untersucht werden. Gleichwohl hätten die neuen Vorschriften b. h. erdend gewirkt. Was die Gefängnisarbeit anlangt, so wird man hier richtig abwägen müssen, was das Interesse des Staates und des Handwerks erfordert. Hinsichtlich der Wandelager haben wir uns für die Bedürfnisfrage ausgesprochen. Die Regierung begrüßt die Errichtung von Genossenschaften, aber nur dann, wenn die Voraussetzungen für eine gesunde Entwicklung nach der finanziellen und persönlichen Seite hin gegeben sind. Die im Budget vorgesehenen 10 000 Mk. zur Förderung des Genossenschaftswesens dürften genügen, und ich möchte wünschen, daß der Abg. Vogel seinen Antrag betr. Erhöhung auf 15 000 Mk. nicht aufrechterhält. Sachverständige aus Handwerkskreisen werden in gewissen Fällen jetzt schon zugezogen. Der Errichtung einer zweiten Bruggewerkschule kann ich nicht zustimmen. Den Bedürfnissen des Bauhandwerks kann durch die Gewerbeschule Rechnung getragen werden. Nach Ausführgen des Abg. Kramer (Soz.) vertagt sich das Haus auf Donnerstag vormittag 1/2 10 Uhr.

Da Elisabeth in Halle in fester Tätigkeit war, so konnte sie natürlich an die Annahme dieser Einladung nicht denken. Ihre Antwort an Annaliese lautete demgemäß ablehnend. Durch ihr herzlichstes Schreiben klang deutlich eine Sorge um die Freundin, deren Leben in der Fremde sie nach den krasen und ungeordneten Mitteilungen ungefähr zu beurteilen vermochte.

Annaliese war im höchsten Grade aufgebracht über diese Weigerung Elisabeths. Sie hatte keinen Augenblick daran gezweifelt, daß sie dankbar und hocherfreut zustimmen werde, und ließ nun ihrer üblen Laune Grette gegenüber freien Lauf.

Der Papa wurde immer gleichgültiger, schnitt die Szene, die sie ihm zu machen liebte, durch schleunige Flucht ab und dehnte seine Abwesenheit immer länger aus. Sie waren nach Nizza gegangen und im Hotel de la Méditerranée abgestiegen. Schon an demselben Abend fuhr der Papa nach Monaco, indem er der Tochter erklärte, es sei für sie zu spät, ihn zu begleiten. In den nächsten Tagen wollte er sie hinführen. Auf ihre verdrießliche Frage, warum sie denn nicht in Monaco wohnen wollten, erwiderte er, es sei so bequemer und passender.

Annaliese hatte mit Grette auf ihrem

Zimmer gespeist, sie war von der Fahrt ermüdet, und allein, ohne den Papa, an die Table d'hôte zu gehen, scheute sie sich. Weinend warf sie sich auf das Ruhebett, sie fühlte sich schrecklich unglücklich. Dämmernd kamen ihr Erinnerungen aus der Kinderzeit, die ihr ein Licht warfen über das Verhältnis der Mutter zum Vater, ein Ahnen überkam sie, daß die Mutter Günde gehabt zu ihrem Benehmen, daß auch sie unter des Vaters Obhut nicht wohl geborgen sei.

Grette drängte sie, aufzustehen, es war ihr langweilig, den wunderschönen Abend bei der launenhaften Herrin im Zimmer zu verbringen. Sie verstand das junge Mädchen zu behandeln und machte es in den meisten Fällen ihren Wünschen gefügig. Sie erreichte es auch heute, daß Annaliese sich ankleiden ließ, das neue weiße Promenadenkleid, den aus Paris verschriebenen Hut mit den weißen Federn. Sie selbst hatte sich längst aus der Stellung einer Jungfer zu der einer Gesellschafterin aufgeschwungen, und ihre Toilette war demgemäß aufgemustert. Ihre junge Herrin war freigebig, und ihr Posten der einer gleichgestellten Vertrauten.

Freilich verriet ihre Erscheinung geübten Augen auf den ersten Blick das herausgeputzte Mädchen aus dem Volk. Ihre Sprache und

Manieren, geziert und ungebildet, ließen ihre Herkunft sofort erkennen. Annaliese aber, daran gewöhnt und durch die Verhältnisse einzig auf diese Gefährtin angewiesen, bemerkte all das nicht mehr.

Grette, im rosa Musselinkleid mit weißem Spitzenfisch, einem rosa Sonnenschirm kokett balancierend, schritt neben ihr auf der „Promenade des anglais“ am Meeresstrande.

Die Sonne war im Sinken, das azurblaue Mitteländische Meer lag spiegelglatt, leise nur plätscherten die Wellen gegen den Kai, die Himmelsfärbung wechselte mit jeder Sekunde, vom glühenden Rot bis zu zarten, ins Violette spielenden Tinten, der Widerschein spiegelte sich auf dem Wasser — es war ein Abend zum Träumen und Genießen für empfängliche, vertiefte Gemüter. Aber diese Herrlichkeiten einer südlichen Natur waren Annaliese nicht mehr neu, ihr fehlten die feineren Sinne, um solche Schönheit zu erfassen; sie ging, von ihren jämmerlichen Gedanken eingenommen, daran vorüber.

Von den auf- und abwandeln den Fremden aller Nationen wurden die beiden wenig beachtet, nur hin und wieder wandte sich ein Herr nach ihnen um, durch Grettes neugieriges, teckes Anstarren aufmerksam gemacht. Sie bildeten doch ein auffallend ungleiches Paar. (Fortsetzung folgt).

Wegen Wegzugs zu verkaufen:
 Kotes Klisch-Schlafsofa, bronzierte
 Bettstelle mit Matratze und Kopf-
 polster, Klavierstuhl, Notenständer,
 Bücherstischchen, Triumphstuhl, po-
 liertes Kleiderischrant, Küchenschränk-
 chen, kleiner Spiegel, große Doppel-
 leiter, verschiedene Gartengeräte,
 wie Schlauch, Apfelbrecher, Baum-
 säge u. einige Jahrgänge „Vel-
 hagen u. Klasing“.

Turmbergstraße 21.

Ein guterhaltener **Liegwagen**
 ist zu verkaufen
Friedrichstraße 11, 4. St. r.

Billig zu verkaufen:

1 vollständiges Bett, poliert,
 2 Nachttische m. Marmorplatten,
 2 Zimmertische, 3 Küchentische,
 2 Kommoden,
 1 Küchenschrank, 1 Sofa,
 1 Waschtisch,
 Federndecken und Kissen bei
Blech, Kelterstr. 35.

Didriiben, einige Zentner,
 zu verkaufen
Mittelfstraße 5.

Herd, ein gebrauchter,
 wegzugehalber
 billig zu verkaufen
Adlerstraße 19.

8-10 Ztr. Dehmdhen
 zu verkaufen. Zu erfragen
Kronenstraße 20.

Süße Milch
 ist zu haben bei
Karl Meiber, Kelterstr. 33

Junge Sühner,
 beste Tierleher, zu verkaufen
Turmbergstraße 24

Eine Grube Auhdung
 zu verkaufen. Näheres
 „Gute Quelle“.

Ein großer, massiver, 4seitiger
 Tisch, eine Karische, ein älterer
 großer Zuber zur Weinbereitung
 und eine badische Fahne, gut er-
 halten, wegen Wegzugs zu verkaufen
Amalienstraße 6, Dirhs, 2. St.

Acker, 3 Viertel im
 zu verkaufen oder zu verpachten
Kelterstraße 31.

Ebendasselbst ist eine Grube Dung,
 sowie 5-6 Ztr. Heu und Dic-
 rüben zu verkaufen.

Eine Weste
 auf dem Wege von der Schiller-
 straße-Sophienstraße bis zur
 Herrenstraße verloren gegangen.
 Abzugeben gegen Belohnung
Herrenstraße 15 II.

Fleißiges, kräftiges **Mädchen**
 sucht Stellung auf sofort oder
 etwas später. Offerten unter Nr. 91
 an die Expedition d. Bl.

Umzug.

Wer besorgt Ende dieses Monats
 einen Umzug (4 Zimmer) vom
 Thomashof nach Durlach (Barterre-
 Wohnung). Off. u. Nr. 86 an die
 Expedition dieses Blattes.

Auf 1. Juli oder etwas später
 wird von einem unverheirateten
 Beamten eine

Wohnung von 4-5 Zimmern
 mit Baderraum und sonstigem Zu-
 behör in einem neuen Hause zu
 mieten gesucht. Schöne ruhige Lage
 in der Nähe des Turmbergs be-
 vorzugt. Angebote mit Preis und
 allen sonstigen Details erbeten unter
 Nr. 88 an die Expedition d. Bl.

Die Verhütung von Waldbränden

1. Das **Rauchen** in den Waldungen der Stadt Durlach, sowie das Anmachen von Feuer zum Verbrennen von Gestrüpp, Gras und Hecken in der Nähe von Waldungen ist verboten.
2. Junge verhängte Schläge (Schonungen), sowie gesperrte Wege dürfen nicht betreten werden.
3. Das Abbrechen von Zweigen in den Waldungen und in Hecken auf dem Felde, sowie das Ausreißen von Pflanzen ist nicht gestattet. Den Weisungen des Waldhüterpersonals ist strikte Folge zu leisten.

Zu widerhandlungen werden strenge bestraft.
 Durlach den 12. März 1912.

Das Bürgermeisteramt.

Grundstücke-Verpachtung.

Die Stadt Durlach läßt kommenden
Samstag den 16. März, nachmittags 6 Uhr,
 folgende an der Rittnerstraße gelegenen Grundstücke bis Martini 1916
 an Ort und Stelle öffentlich verpachten:

a. Lgrb. Nr. 7422.	25 a 89 qm,	früher Ph. Knobloch,
b. Lgrb. Nr. 7435.	10 a 19 qm,	früher Budig Ehefrau,
c. Lgrb. Nr. 7436.	23 a 32 qm,	früher K. A. Goldschmidt,
d. Lgrb. Nr. 7438.	19 a 13 qm,	früher Chr. Schmidt u. G.

Zusammenkunft an der guten Quelle
 Durlach den 14. März 1912.
 Der Gemeinderat

Au die Abonnenten des Gaswerks

richten wir im Hinblick auf den bevorstehenden Umzugstermin das
 dringende Ersuchen, uns Wohnungswechsel, insbesondere auch beim
 Wegzug von hier, mindestens 3 Tage zuvor anzumelden und Anträge
 auf Segen von Gasmessern, Änderungen an Gasleitungen u. als-
 bald zu stellen, um uns rechtzeitige Erledigung aller Aufträge zu
 ermöglichen.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß bei Abnahme
 von Beleuchtungskörpern die Decken- und Wandscheiben
 mittelst eingeschraubter Verschlußzapfen oder Klappen zu
 verschließen sind. Jedes auch nur vorübergehende Ver-
 schließen mit Holz-, Kork-, oder Papierpfropfen ist streng
 untersagt und strafbar.
 Durlach den 14. März 1912.
 Die Gaswerksverwaltung.

Städtischer Seefischmarkt

Preise für diese Woche:

Angelschellfische, kleine	per Pfund	23 S
Siedschellfische	" "	35 "
Gabeljau	" "	24 "
Fischkotelette	" "	28 "
Frisch gewässerte Stodfische	" "	23 "

des Bürgermeisteramt.

Mein Geschäft befindet sich vom 1. Juli ab
Hauptstrasse Nr. 4.
Ferd. Metzler, Buchhandlung.

Ich übernehme auch für dieses Jahr wieder die
Anpflanzung und Instandhaltung von Gräbern
 auf dem hiesigen Friedhof. Da ich eine große Anzahl von Grabstätten
 in Pflege habe, so ist es mir möglich, schon zu dem billigen Preis
 von 5 Mk. an und höher die Anpflanzung und Instandhaltung pro
 Jahr zu besorgen. Arbeiten, die vor Ostern noch erledigt sein sollen,
 bitte baldigst anzumelden.
 Für bisher besorgte Friedhofarbeiten ist Renanmeldung nicht
 nötig, da solche auch weiterhin ausgeführt werden, falls keine Ab-
 meldung erfolgt ist.
Größingerstr. 69. Fried Wendling. Telephon 184.

Frühjahrsartikel
 — in großer Auswahl —
 Spaten, Hauen, Rechen, Nebelgeren, Hecken-
 scheren, Baumkraker, Baumschüher, Baum-
 sägen, Beile u.
sämtliche Kindergartengeräte
Waldemar Kuttner
 Eisenhandlung Blumenstrasse 15.

Thüringisches
Technikum Jmenau
 Maschinen- u. Elektrotechnik, Abteil.
 f. Ingenieur-, Technik- u. Werkmeister
 Dir. Prof. Schmidt

Liebreiz

verleiht ein zart s. reines Gesicht, rosige,
 jugendfrisches Aussehen, weiße sonnen-
 weiche Haut u. blendend schöner Teint.
 Alles dies erzeugt die echte
Stedenberd-Bilienmilch-Seife
 Stück 50 Pf., ferner macht der
Dada-Cream
 rote und rissige Haut in einer Nacht weiß
 und sammetweich. Tube 50 Pf. bei **Paul**
Voel, Central-Druckerie, Cour. Pöhter.

Die Oelfarben
 aus der
Adler-Drogerie
 trocknen schnell, kleben nicht, blättern
 nicht ab und streichen sich leicht.

Gewandte, zuverlässige
Wäsche-Einpackerin
 geübten Alters, fachkundig, zum
 sofortigen Eintritt gesucht.
C. Bardusch,
 Waschanstalt, **Ettlingen.**

Zuverlässiges, fleißiges
Mädchen
 auf 1 April oder früher gesucht.
 Monatl. Lohn 20-25 Mk. Zu er-
 fragen bei der Exped. d. Bl.

Blis Blank
 Seifensand
 das beste Scheuer- und Hände-
 reinigungsmittel
 Paket 10 S, 10 Pakete 90 S.
Löwendrogerie Grötzingen.
 Rabatt-Marken.

„haben Sie
offene Beine,
 Krampfadergeschwüre, Hautentzündungen,
 dann brintet Ihnen Zucker's „Saluderma“
 reich Erleichterung.“ Reiztl. warm empf.
 Dose 50 Pf. u. 1 Mk. (stärkste Form) bei
 Aug. Peter, Adler-Drogerie, Hauptstr. 16

Prüfchenwägelchen,
 zu kaufen gesucht
Hauptstraße 65.

Einfach möbliertes Zimmer
 auf 15. ds. gesucht. Gestl. Offerten
 an die Exped. d. Bl. unt. Nr. 89

Möbliertes Zimmer
 zu vermieten
Friedrichstraße 7, 3. St. 1

Zwei gut möblierte Zimmer
 sind zu vermieten
Mittelfstraße 14.

Eine Wohnung von 1 Zimmer,
 Küche, Keller und Speicher auf
 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen
Kelterstraße 31.

Karlörcher Allee 11 im
 3. Stock eine 3 Zimmer-Woh-
 nung mit Zubehör per 1. April,
Auerstraße 3 und 9 je
 eine 2-Zimmerwohnung per
 1. April u. 1. Mai zu vermieten.
K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe,
Kaiserstr. 69, Telephon 1752.

Wohnung

von 4 geräumigen Zimmern und
 der nötigen Zubehör sucht auf 1. Juli
 ein älteres Ehepaar in einem neu-
 zeitlich eingerichteten Hause. Offerten
 mit Preisangabe unter Nr. 90 an
 die Expedition dieses Blattes.

Volkshibliothek Durlach.

Zur Beachtung!

Die Bücher, welche von Nr. 1 bis 323 geliehen wurden, sollen morgen, Freitag, 15. März zurückgegeben werden, da wir sie zur Ausarbeitung des Katalogs brauchen. Um pünktliche Einhaltung unserer Aufforderung bittet Namens der Bücherkommission:

W. Baumann.

Lugers Fischmarkt

kleine Angelfischfische
N 23

Gabeljan N 24

Ia. Stockfische „ 23

Räucherale, Spickale.

Luger u. Filialen.

Kopfsalat,

große Sendung, eingetroffen und empfiehlt billigst

J. Kern, Hauptstr. 28.

Oskar Gorenflo

Wasslieferant

Hauptstr. 10 — Telephon 37

empfehlen heute eingetroffen:

Holländer Angelfischfische

Holländer Gabeljan

Merlans, Kitzungen

Rheinlander

Turbols, Soles

Rheinsalm, Weiserjalm.

Frischgewässerte weiße

Stockfische.

Gutgemästete

Strasbourg Bratgänse

Franz. Hühner, Welshühner

Junge Hühner, Junge Tauben

Suppenhühner, Junge Enten.

Blutvögel

Reh Ziemer

Hirsch Schlegel

Renntier Büge

Magout

Schnepfen

Fasanen, Wildenten

Junges Wildschwein.

Neue

Algierkartoffel — Meliakartoffel

Waschheringe.

Feine

Caviar, Hummer, Austern

Ital. Salat etc.

Wein, Sekt, Likör

in größter Auswahl.

— Billige Preise. —

Feines

Obst-Dessert.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Hinscheiden meines lieben, unvergesslichen Vaters

Heinrich Arnold

spreche ich an dieser Stelle allen meinen innigsten Dank aus; ganz besonders jedoch für die Niederlegung der Kränze am Grabe von der Direktion der Bad. Maschinenfabrik vorm. Schold, seinen lieben Mitarbeitern, dem Deutschen Metallarbeiterverband, dem Arbeiterbund Vorwärts, den Sängern desselben besondern Dank für den erhebenden Grabgesang. Gleichzeitig Herrn Stadtpfarrer Wolhard besten Dank für die ergreifende Trost- und Grabrede.

Durlach den 14. März 1912.
Gera, Reuß,

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Anna Arnold Ww. und Kind.

I. Kraftsport-Verein Durlach.

Am Sonntag den 17. März, abends 1/8 Uhr beginnend, findet im Saale des Gasthauses „Zur Blume“ ein

Städtewettkampf im Ringen

— Durlach-Pforzheim —

statt. Es werden sich die vier besten Amateurringer von Pforzheim mit den vier besten von Durlach um einen Pokal messen. Dem Ringen sind einige athletische Nummern beigelegt.

Freunde u. Gönner des Vereins laden wir hiermit freundlichst ein.
Der Vorstand.

Gewerbe- und Handwerkerverein Durlach

G. V.

Am Montag den 18. März 1912, abends 1/9 Uhr, findet im „Gasthaus zur Blume“ ein

Lichtbilder-Vortrag

des Herrn Lithographen Robert Glockner-Karlsruhe über: „Eine Wanderung in die nächste Umgebung von Karlsruhe“ erläutert durch geschichtliche Zugaben und Vorführung von 100 meist farbigen Lichtbildern, statt.

Wir laden hierzu unsere Mitglieder mit ihren Familienangehörigen, sowie Freunde des Handwerks zu zahlreichem Besuche ergebenst ein

Der Vorstand.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach.

Bekanntmachung.

Die Geflügelzuchtstation des landwirtschaftlichen Bezirksvereins Durlach, Stationshalter Herr Rechnungsrat Karl Leub, Durlach, ist in der Lage, Bruteier des rebbuhnsarb. Edelhuhns abzugeben. Der Preis für Vereinsmitglieder beträgt 10 Pfennig pro Stück. Wir fordern unsere Mitglieder auf, von dieser günstigen Gelegenheit Gebrauch zu machen.

Die Direktion.

J. Kiefer, Modistin

Kronenstrasse 8

erlaubt sich, die geehrten Damen zur Besichtigung ihrer großen Auswahl in chic garnierten

Damen- und Kinderhüten

ergebenst einzuladen.

Samtl. Neuheiten für Hutgarnituren stets vorrätig.

Trauerhüte billigst.

Bohnensteden, Banm-, Reb- und Rosenpfähle,
prima Qualität, empfiehlt

Johann Semmler, Zimmermeister.

Zur bevorstehenden Konfirmation

empfehle ich mein Lager in Uhren und Ketten in Gold, Silber u. Nickel sowie

Ringen, Armbänder, Broschen, Colliers, Manschettenknöpfe usw.

Trauringe nach Maß

Gg. Müller

Uhrmacher

Hauptstraße 76a.

Hagenbullenherne

in neuer Ernte empfiehlt
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Bruteier

von indischen Laienten abzugeben
Mittelmühle Durlach

Pfannkuch & Co

Frisch eingetroffen:

Schellfische

Preise für diese Woche:

Holländer Schellfische

große Fische zum Sieden

Pfund 32 Pfg.

Kleine Schellfische

Pfund 20 Pfg.

Gabeljan

kopflös, im ganzen Fisch

Pfund 20 Pfg.

im Ausschnitt

Pfund 22 Pfg.

ferner

frisch gewässerte

Stockfische

Pfund 23 Pfg.

empfehlen

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Morgen Freitag
Schlachttag
Ole Jörgensen
zum Löwenbräu.

Rhabarberpflanzen und
Johannisbeerstöcke
sind zu verkaufen

Ettlingerstraße 23.

Perfekte Schneiderin
sofort gesucht. Zu erfragen in der
Expedition dieses Blattes.

Voransichtliche Bitterung am 15. März
Unbeständig, geringe Regenfälle, unter-
tags ziemlich mild.